

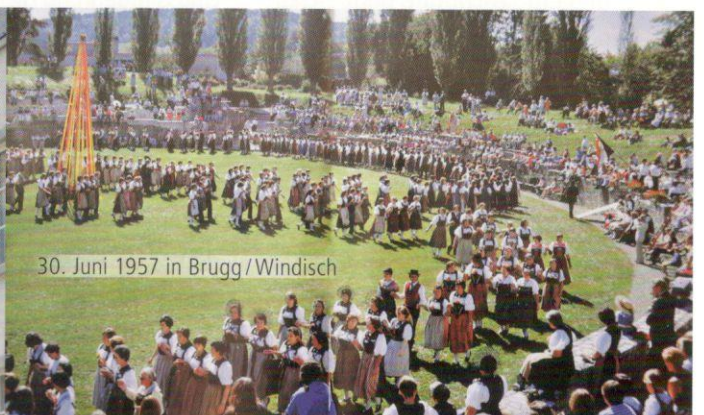


Schweizerische Delegiertenversammlungen im Aargau

29. August 1948
in Aarau



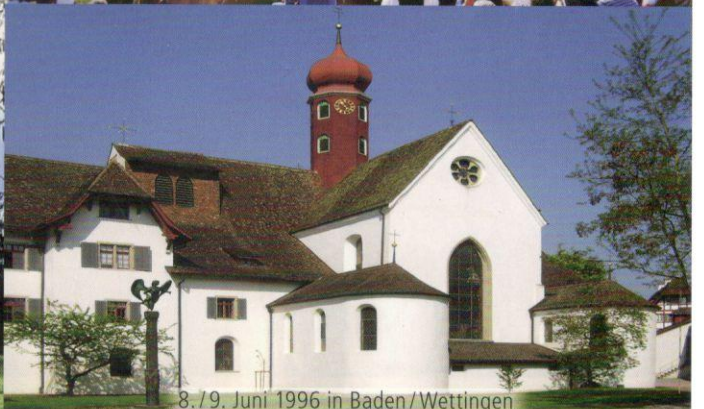
30. Juni 1957 in Brugg / Windisch



23./24. Oktober 1971 im Kurhaus Bad Schinznach



8./9. Juni 1996 in Baden / Wettingen



Liebi Aargauer Trachtelüt



«Uf noch Wettige ond Muri»

Chum hed s neue Johr agfange, hämmer au scho Setzige ond Besprechige im Kantonalvorstand ond im OK DV STV 2012 gha. S Organisiere vo de Kantonale ond Schwizerische Delegierteversammlig ged halt scho e chli Arbet. Aber die Arbet macht Freud. Vor allem wemmer gsed, mit was för eme Elan all die Lüüt am Schaffe send. Ond das, obwohl s «Johr vo de freiwillige Arbet» jo scho verbi esch. Wemmer als Kantonalpräsi so gueti ond fliessigi Lüüt hinder eim hed, denn chamer di ganzi Lascht of e huffe Schultere, Händ ond Chöpf verteile. Au im OK esch die Zämarbet eifach toll. Jede erfüllt sini Ufgabe mit vollem Isatz. Eso, dass mer met Zueversicht chönd of die Delegierteversammlig he goh.

Wechtig esch au, dass bim Organisiere vome sone grosse Alass die andere Aläss im Kanton ned z chorz chömed. So zom

Bispiel d Trachtebörse in Oberhof, de Kantonal Singsonntig in Gipf-Oberfrick ond de Kantonal Singsonntig in Buttwil. Die Aläss chönted ned äno doregfühert werde, wemmer ned Vereine und Vereinsvorsetzendi hed, wo all die Arbet of sech nämüd. A dere Stell au emol de beschti Dank do deför.

Mer send stolz, dass Trachtelüt os de ganze Schwiz zu eus in Aargau chömed ond do met eus zwe hoffetli schöni, fröhliche Täg dörfid erläbe. Au stolz chönd mer Aargauerinne ond Aargauer si, dass die Delegierteversammlig vo eusem Verbandskolleg ond früenere Kantonalpräsi Roli Meyer-Imboden als Präsident vo de Schwizerische Trachtevereinigung gleitet wird. Ond mer händ jo mit em Robert Rüegger au no es witeres Mitglied os eusne Reihe i de Gschäftsleitig vo de STV. Mer send überzüg, dass die Beide ehri Arbet guet möched ond hoffed, dass es au ihne Beide Freud macht, i de Heimat chönne de gschäftliche Teil z erledige. Gnüssid denn au die Stonde noch de DV ond am Sonntig.

A propos Heimat: Noch dem mer s letschte Johr die Kantonal Delegierteversammlig in Mühlau jo scho i minere engere Heimat händ chönne abhalte, esches da mol no nöcher. Mini Vereinskolleginne ond Kollege onder de Fühurig vom Präsi Ruedi Halter händ sich scho

vor einige Johr drom beworbe, d DV 2012 z Muri dorezfühere. Und das zom Alass vom Vereinsjubiläum: 10 Johr esches scho her, womer z Muri i de Trachtegroppe bschlosse hed, d Tanzgroppe uf zlöse. De Ruedi Halter esch eine vo de Hauptinitiantente gsi, dass me z Muri aber ohni Onderbroch witerhin hed chönne inere Volkstanzgroppe mettanze. Me hed d Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri gründet. Höt semmer 22 Mitglieder, devo 11 «Meitli» ond 9 «Buebe» wo aktiv mettanze. Es macht vel Spass i dem Verein metzmache, au nach 10 Johr. Wie hed de Präsi mol gsed: «Mer händs guet, mer send gu...». Aber lömmer das. So blibt mer nome no eis z säge: Alli uf noch Wettige ond Muri. Ihr werdid a beide Orte fröhliche Stonde chönne erläbe.

Fröhliche Stonde? Do passt doch no d Usag vom John Lennon vo de legendäre Beatles: «Als ich ein kleines Kind war, sagte meine Mutter mal: Fröhlichkeit sei das Wichtigste im Leben. In der Schule hatten wir als Aufsatzthema: «Was will ich mal sein, wenn ich gross bin?» Ich schrieb: Fröhlich. Sie glaubten, ich hätte das Thema nicht verstanden. Ich sagte ihnen, sie hätten das Leben nicht verstanden!!»

Eue Kantonalpräsident
Albert (Bärti) Lang



Die Trachtetanzlüüt Chloschterdorf sind Gastgeber der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2012 in Muri

DV in Muri

Dieses Jahr dürfen die **Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri** ihr 10-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Zusammen mit unserer Kindertanzgruppe freuen wir uns, an verschiedenen Anlässen zu tanzen. Alle zwei Jahre führen wir im Frühling einen Unterhaltungsabend durch. Abwechslungsweise steht im Spätsommer ein «Offenes Tanzen im Klosterdorf» auf

dem Programm. Was gibt es Schöneres, als unter dem freien Himmel zu Tanzen! Zur Tradition geworden ist unser Trachtebeizli am Mai- und Martinimärt. Man kann ja nicht immer arbeiten! Für die Geselligkeit tragen der Brötliplausch, Chlaushock, das Nachtskifahren und natürlich auch unser Vereinsausflug bei. Wir freuen uns, unser Jubiläum mit den Delegierten des Aarg. Trachtenverbandes feiern zu können und begrüssen Euch herzlich im Klosterdorf Muri.

TTL Chloschterdorf Muri

Der Vorstand des ATV lädt herzlich ein zur
85. Delegiertenversammlung
Samstag, 19. Mai 2012, 14.00 Uhr
Festsaal Kloster Muri

Prov. Traktanden

1. Protokoll 84. DV vom 14.05.2011 in Mühlau
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung / Revisionsbericht
4. Anträge der Trachtengruppen
5. Mutationen / Neuaufnahmen
6. Ersatzwahl Vorstand
7. Ehrungen
8. DV STV 16. / 17.06.2012 in Wettingen
9. Jahresprogramm 2012 und 2013
10. Ort der nächsten DV 11.05.2013 Gipf-Oberfrick
11. Verschiedenes

(die gültige Traktandenliste ist der offiziellen Einladung zu entnehmen)

Anschliessend Nachtessen und «Stubete»

Ich freue mich auf Eure rege Teilnahme!

Euer Kantonalpräsident
 Albert (Bärti) Lang



4. März 2012

7. Kantonaler Singsonntag in Buttwil

Die Trachtengruppe Buttwil lud als Organisatorin zum Kantonalen Singsonntag in die mit vielen Frühlingsblumen geschmückte Turnhalle ein. Zum zweiten Mal fand dieser Anlass im oberen Freiamt statt. Monika Bütler, Präsidentin der organisierenden Trachtengruppe, wie auch die Kantonale Singleiterin Ruth Zschokke hiessen alle Teilnehmenden herzlich willkommen.

Die 11 Trachtenchöre aus dem Aargau (Buttwil, Boswil-Kallern, Bergdietikon, Suhr, Muhen, Möriken-Wildegg, Sins und Umgebung, Gipf-Oberfrick, Spreitenbach, Brittnau und Seetal-Dürrenäsch) sangen sich mit Liedern aus der breiten Palette an älteren und moderneren Volksliedern, traditionellen Weisen oder auch humorvollen Liedern zb: «Ein Likörchen für das Frauenkörchen» in die Herzen der vielen, aufmerksamen Zuhörer.

Einen besonderen Höhepunkt bot der Trachtenchor Seetal Dürrenäsch mit der Uraufführung des Liedes «E Frühligstag uf em Land». Satz und Melodie stammen von Markus Fricker und das Gedicht von Friedrich Walti (1933–2011), Dürrenäsch. Der Chor unterstrich damit die Verbindung zum bekannten Dürrenäscher Schriftsteller und Bauerdichter, der es immer verstand, mit seinen humoristisch-

satirischen und ernsten Gedichten dem Volk aus der Seele zu sprechen. Der in Rapperswil als Sohn eines Lehrers und einer Sängerin geborene Markus Fricker ist ein bekannter Musikpädagoge und als Liederkomponist schon mehrfach ausgezeichnet worden. Sichtlich gerührt nahm Markus Fricker den kräftigen Applaus und die spezielle Ehrung für sein Werk entgegen.

Der Kantonalpräsident Albert Lang hob in seinen Dankesworten den von den Trachtenchören vorgetragenen bunten Liederstrass und die tolle Organisation des Singsonntages besonders hervor und motivierte dazu, das Singen in der Chorgemeinschaft weiter zu pflegen und zu fördern.

Redaktion



Foto: Hedwig Steiner

vlnr. Markus Fricker, Ruth Zschokke

8. Januar 2012

Kantonaler Tanzsonntag in Gipf-Oberfrick

Die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick verstand es einmal mehr, den Kantonalen Tanzsonntag in den grosszügigen Räumlichkeiten perfekt zu organisieren. Herzlichen Dank.

Der Kantonale Tanzleiter Werner Vogel begrüsst die über 200 Tänzer und Tänzerinnen aus dem Aargau und der ganzen Schweiz. Die Ländlermusik Arwyna (Godi Wipf, Walter Baumann und Walter Allemann) spielte zur Polonaise auf und begleitete in der Folge die Volkstänze.



Foto: Hedwig Steiner

Polonaise zur Eröffnung

Die drei von Werner Vogel neu choreographierten Volkstänze benötigten einige Zeit, bis alle die Schrittfolgen beherrschten. Von Godi Wipf stammt die Musik für den Tanz «Eine für d'Erika». Die Mazurka gefiel seiner Frau Erika so gut, dass er dem Musikstück den Titel «De gfallt de Erika» gab. «Hopp de Bäse» ein Schottisch mit dem gleichnamigen Musiktitel von Arno Jehli ist zwei Geburtstagskindern gewidmet. Etwas ganz Besonders und auch Schwieriges liess sich der Choreograph beim «Swisscotsch» einfallen. Die Figuren auf die Musik von Thomas Lüscher fliessen ineinander und wirken faszinierend auf den Zuschauer.

Dazwischen standen weitere bekanntere Volkstänze auf dem Programm.

Vor dem Schlusstanz «Fricktaler-Schottisch» teilte Werner Vogel mit, dass dies sein letzter Tanzsonntag als Kantonaler Tanzleiter war. Er blicke auf sehr schöne Tanzjahre zurück. Die Tanzweekends werde er weiterhin leiten und den neuen Kantonalen Tanzleiter unterstützen. Die Anwesenden bedauern diesen Rücktritt und würdigen sein umfangreiches tänzerisches Wirken mit einem lang andauernden Applaus.

Redaktion

28. November 2011

Adventsingens in Dürrenäsch

Im Kirchgemeindehaus von Dürrenäsch durfte der Trachtenchor Seetal das diesjährige Kantonale Adventsingens ausrichten.



Trachtenchor Seetal Dürrenäsch

Bei eher herbstlichem denn winterlichem Sonntagswetter trafen sich die Trachtenleute und viele andere Gäste am 1. Advent, um sich mit schönen, bekannten Advents- und Weihnachtsliedern auf die stille, besinnliche Zeit einzustimmen. Unter der kompetenten Zweierleitung von Kathrin Regli und der Kantonalen Singleiterin Ruth Zschokke sang der Vorsingchor mit einer starken Unterstützung des Publikums, teils sogar 4-stimmig (!) und wurde zeitweise unterstützt durch die Flötenspielerinnen Elsbeth Spörri und Elena Regli. Die musikalische Begleitung mit Klavier und Orgel von der Dirigentin, Kathrin Regli, unterstrich in hohem Masse das Konzert.

Zu Anfang stimmte gleich eine Vierergruppe mit Akkordzithern die Zuhörerschaft feierlich auf die kommende gute Stunde ein und bescherte zwischen 3 Singblöcken weitere Unterhaltung. Ursula Keller und Hannelore Mörgeli vom Trachtenchor, sowie Rita Fischer und Karin Ruf hatten sofort die Herzen aller Anwesenden getroffen und durften dafür viel Applaus und Lob entgegennehmen. Zusammen mit ihrer Enkelin Angela las Hannelore Mörgeli ein Gedicht und eine Kurzgeschichte vor und Elena Regli rundete mit ihrem Gedicht das Singen ab.

Waren doch so viele Gäste nach Dürrenäsch gekommen, sodass wir noch zusätzliche Sitzplätze bereitstellen und zum anschliessenden Guetzli-Schmaus Zusatztische anbieten konnten. Eine fröhliche Stimmung herrschte dabei und manches Wiedersehen und Gespräch bot Gelegenheit, aufeinander einzugehen. Ein ganz grosser Dank gebührt allen Trachtenchormitgliedern, die eine Vielfalt an Weihnachtsguetzli anpriesen und die Tische so geschmackvoll schmückten und vor allem gute Gastgeber waren.

Hannelore Mörgeli

8. November 2011

Präsidentenzusammenkunft in Eiken

Das Wichtigste in Kürze:

Albert Lang begrüsst im hübsch dekorierten Kulturellen Saal alle Anwesenden und die OK Mitglieder der DV STV 2012 in Wettingen sowie Robert Rügger, Mitglied der Geschäftsleitung STV.

Rückblick

Ein grosser Dank geht an alle Aargauer Trachtenchöre, die am Trachtenchorfest in Lyss teilgenommen haben. Die Volksliedkommission STV musste einige Mängel (Organisation, Qualität der CD, Ton-technik, Bewertungen etc.) entgegennehmen.

Verbandsaktivitäten

Der Verband legt einen reichen Terminkalender vor. (vgl. Veranstaltungskalender). Der grösste Anlass wird am 16./17. Juni 2012 mit der Schweizerischen Delegiertenversammlung der STV in Wettingen stattfinden.

Schweiz. DV in Wettingen

Der OK-Präsident Werner Vogel informierte umfangreich.

Bitte beachten Sie dazu die Mitteilungen in der Rubrik AUS DEM OK DV STV 2012 oder im Tracht und Brauch 1/2012.

Verschiedenes

Werner Vogel wird an der DV am 19. Mai 2012 in Muri als Kantonaler Tanzleiter aus dem Vorstand zurücktreten. Albert Lang dankt ihm herzlich für sein grosses Engagement im Kanton wie auch in der Volkstanzkommission STV. Als Nachfolger wird Markus Vogel vorgeschlagen.

Herzlichen Dank an die Trachtengruppe Eiken für die tolle Organisation und die feine Verpflegung.

Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser

Nehmen Sie wieder mal was in die Hand, denn Stricken, Sticken, Häkeln und andere Handarbeiten sind voll im Trend. In den Schaufenstern der Handarbeitsgeschäfte werden Handgestricktes, Gehäkeltes und Anderes angeboten. Doch selbst hergestellte Kunstwerke erfüllen einen mit Stolz und sind neben dem Eigenbedarf auch wertvolle Geschenke.

Der grosse Trend hin zu Einzigartigem und zu Handgemachtem hat auch die

klassischen Handarbeitstechniken zurückgebracht. Und wie steht es mit dem klassischen Handwerk «Filetknüpfen»? In dieser Ausgabe können Sie einen ausführlichen und interessanten Bericht darüber lesen. Lassen Sie sich inspirieren und versuchen Sie sich selbst in dieser Technik und Sie tragen dazu bei, dass dieses Handwerk nicht verloren geht.

Filigran ist die Bezeichnung einer Technik, die vom lateinischen «filum granum» (gekörnter Draht) abgeleitet ist und sich auf die reliefartigen Strukturen aus feinstem Draht bezieht. Filigranarbeiten gelten seit

je als besondere Spezialität der Gold- und Silberschmiede. Dieses Handwerk erfordert neben dem hohen zeitlichen Aufwand grosses Geschick, Engelsgeduld und perfektes Augenmass. Begreiflich, dass für die Anschaffung solcher Schmuckstücke zur Tracht tief in die Tasche gegriffen werden muss.

Hüten und pflegen wir also unsere verschiedenen Handwerke weiter, denn ein altes Sprichwort sagt:

«Handwerksstand hat goldne Hand»

Hedwig Steiner

AUS DEM OK DV STV 2012

Schweizerische Delegiertenversammlungen im Aargau

Zum Titelbild unten:

(Foto: Hedwig Steiner)

Bald ist es soweit. Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV) findet im Aargau statt. Der Aargauische Trachtenverband (ATV) und die Aargauer Trachtenleute freuen sich auf diesen Grossanlass und sind bestens vorbereitet.

Bereits am **29. August 1948** hat der ATV die Delegierten spontan zur Tagung in die Kantonshauptstadt Aarau eingeladen, obwohl an der Jahresversammlung 1947 in Klosters die beiden Vereinigungen Baselstadt und Baselland aus einer Vielzahl von Bewerbern als Organisatoren auserkoren wurden. Mitten in den Vorbereitungsarbeiten lud jedoch die Landesregierung die STV ein, im Rahmen der grossen Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen der Bundesverfassung am 20. und 27. Juni 1948 in Bern die Trachtenvielfalt aller Kantone zu präsentieren. Diese ehrenvolle Einladung konnte nicht ausgeschlagen werden und so beschloss der Zentralvorstand, auf die Tagung in der RheinStadt zu ver-



zichten und die Jahresgeschäfte auf später zu verschieben. Und so kamen am 29. August 1948 rund 400 Delegierte nach Aarau. Der Vormittag war der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in der Stadt der schönen Giebel gewidmet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Saalbau fand eine Führung durch die malerischen alten Gassen statt um sich anschliessend zur Versammlung im Saalbau wieder einzufinden. Es war Zitat – «kein rauschendes Fest, sondern eine stille sonntägliche Zusammenkunft, an der vor allem die durch die Satzungen vorgeschriebenen Pflichten erfüllt

wurden. Die Tagung bot aber auch Gelegenheit zum gemeinsamen Nachdenken über die Aufgaben, die den Trachtenleuten in unserer Zeit gestellt sind. Die christliche, herzliche Gastfreundschaft der Aargauer Trachtenleute hat allen wohlgetan» – Zitat Ende. Die Trachtengruppe Aarau unter der Führung von Hanni Dreyer – Trachtenschneiderin mit eigenem Atelier und bestens bekannt als perfekte Stickerin von Trachtenblusen und Trachtenhemden – sowie der ATV mit Mina Bernhard als Verantwortliche trugen wesentlich zum guten Gelingen dieser Versammlung bei.

Ein weiteres Mal am **30. Juni 1957** sprang der ATV als Organisator in die Lücke und schrieb gleichzeitig Geschichte. Die STV freute sich mit dem Schweizer Trachtenvolk auf die Teilnahme an der 2000-Jahr-Feier der Stadt Basel. Doch diese Festtage waren dermassen überfüllt, dass es für ein Trachtenfest keinen Platz mehr gab. Kurz entschlossen heckten die Verantwortlichen in aller Stille den Plan eines Schweizerischen Tanz- und Singtreffens im Amphitheater Vindonissa bei Brugg aus und der ATV lud zusätzlich zur Jahresversammlung in die Klosterkirche Königsfelden ein. Mit wenigen Hunderten hatten die Organisatoren gerechnet und schliesslich feierten am strahlend heissen Sommertag 1600 Besucher ein beeindruckendes Tanz- und Singfest vor grosser Zuschauerkulisse. Die grosse Klosterkirche füllte sich wie ein Blument Teppich mit Trachtenleuten zur Delegiertenversammlung, die in Würde des Raumes in äusserst feierlichem Rahmen stattfand. Nebst den statutarischen Geschäften wurden Louise Witzig, Alfred und Klara

Stern sowie Ingeborg Baer-Grau für die Förderung von Volkslied und Volkstanz während 25 Jahren besonders geehrt.

Die beiden Versammlungen 1948 und 1957 waren wohl ein Verdienst des langjährigen Präsidenten und Obmannes des ATV Emil Spiegelberg. Auch die grossartigen Volkstanzfeste in der römischen Arena von Vindonissa fanden mehrmals statt (1957, 1966, 1985 und 1991).

Nachdem das im Jahr 1971 vorgesehene Eidgenössische Trachtenfest in Zürich auf den 23./24. September 1972 verschoben werden musste, wurde die Delegiertenversammlung mit einer Arbeitstagung verbunden und fand am **23./24. Oktober 1971** im Kurhaus Bad Schinznach mit rund 300 Delegierten statt. Ein Referat von Annemarie Winkelmann-Merz, Wasen i.E., zur Stellung der Trachtengruppe in der Gemeinschaft, regte zu intensiver Diskussion an. Wie lassen die Trachtenleute beispielsweise die Dorfbevölkerung spüren, dass es überhaupt

eine Trachtengruppe gibt? An vielen Beispielen wurde dargelegt, wie das Volkslied, der Volkstanz und die Tracht als Kleid der Heimat der Bevölkerung näher gebracht werden kann.

Die Tagungsorte Baden als Kurort bekannt und Wettingen mit seiner berühmten Klosteranlage aus dem 13. Jahrhundert hiessen am **8./9. Juni 1996** die Trachtenleute aus nah und fern herzlich willkommen. Unter dem Motto «Kulturen verbinden» wurden Ausschnitte aus dem kulturellen Leben in der Region und im Kanton gezeigt.

Nach der beeindruckenden Vorstellung der Aargauer Delegation an der letzten DV in Lyss steigt die Spannung nun am 16./17. Juni 2012 in Wettingen auf den wohl grössten Anlass «Bi euis im Aargau».

Redaktion

Quellen: Heimatleben 1948/1957/1971

Willkommen in Wettingen am 16. und 17. Juni 2012



Werner Vogel

«Bi euis im Aargau»

Die Trachtenleute des Aarg. Trachtenverbandes und das OK DV STV 2012 laden Sie herzlich zur Schweizerischen Delegiertenversammlung 2012 am 16. und 17. Juni 2012 nach Wettingen ein.

Bereits in den Jahren 1971 in Schinznach-Bad sowie 1996 in Wettingen durfte der Aarg. Trachtenverband die Schweizerische

Delegiertenversammlung im Kulturkanton Aargau durchführen. Ebenfalls konnten wir im Jahr 2004 das 1. Schweiz. Volkstanzfest in Baden organisieren, welches zu einem vollen Erfolg wurde. Das OK ist bestens gerüstet und mit viel Herzblut dabei, auch die Schweizerische Delegiertenversammlung 2012 wieder zu eurer vollen Zufriedenheit zu organisieren. Ihr alle, liebe Trachtenleute von nah und fern, kommt nach Wettingen und verschönert die grösste Gemeinde im Kanton Aargau mit euren wundervollen Trachten. Wir freuen uns über viele Trachtenleute aus der ganzen Schweiz und heissen euch schon heute herzlich willkommen in Wettingen zu einer unvergesslichen Delegiertenversammlung mit vielen schönen Begegnungen.

OK-Präsident
Werni Vogel

Abonnement Trachtenfenster

Warum bekomme ich das Trachtenfenster nicht mehr?

Aktivmitglieder die aus einem Verein austreten und den kantonalen Beitrag nicht mehr bezahlen, verlieren auch den Anspruch auf das Trachtenfenster. Sind Sie jedoch weiterhin an diesem Mitteilungsblatt interessiert, können Sie das Trachtenfenster zu CHF 15.00 pro Jahr abonnieren. Bitte melden Sie sich bei der Redaktion. Neuabonnenten sind herzlich willkommen.

Redaktion



Grussbotschaft der Gemeinde Wettingen



Dr. Markus Dieth

Im Namen des gesamten Gemeinderates begrüsse ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung ganz herzlich hier bei uns in Wettingen –

dem Stern an der Limmat. Wir freuen uns, dass Sie Wettingen als Tagungsort gewählt haben.

Trachten haben lange Traditionen genauso wie auch Wettingen. Das Kloster Wettingen wurde im Jahr 1227 gegründet. Die Zisterzienser aus Cîteaux im Burgund sind nach Wettingen gepilgert und haben hier unsere Abtei und das Kloster gegründet. Wir profitieren noch heute davon. Unsere Weinberge, unsere Rebsorten verdanken wir den Zisterziensern. Unser Rebberg liegt am Lägernhang und umfasst gut 15 ha mit einer Produktion von rund 100'000 Flaschen pro Jahr. Wettingen ist aber auch Wohn-

und Arbeitsort mit Lebensqualität: Arbeiten, Wohnen und Erholen können hier in idealer Weise verbunden werden. Vielfältige Arbeitsplätze, urbanes Leben, intakte Naherholungsräume, beste Erschliessung in der grössten Agglomeration der Schweiz und attraktive Freizeitangebote bieten ein Höchstmass an Lebensqualität.

Wir hoffen, Sie fühlen sich hier wohl und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Tagung mit interessanten Begegnungen im Tägerhard.

Gemeindegamann, Grossrat
Dr. Markus Dieth

Informationen vom OK DV STV 2012

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, euch über weitere Hintergründe der Organisation der DV STV 2012 zu informieren.

Am 23. Februar 2012 hat die achte OK-Sitzung stattgefunden. Vier weitere und eine Abschlussitzung sind geplant. Folgende Einzelheiten geben wir bekannt:

Bestellungen Tagungskarten

Typ A	Sa/So	CHF	110.00
Typ B	Sa	CHF	90.00
Typ C	So	CHF	60.00

Bisher sind 10 Bestellungen eingegangen, **Bestellfrist 31. März 2012**. Die offizielle Ausschreibung ist im Tracht und Brauch 1/2012 oder auf der Homepage www.dvstv2012.ch zu finden. Die Tagungskarten werden nach Bezahlung der Rechnung (Versand ca. Mitte April) versandt. Dies wird gegen Ende Mai der Fall sein.

Helfer

Von den insgesamt 80 benötigten freiwilligen Helfern haben sich bisher 30 gemeldet. Besten Dank. Gerne nehmen wir weitere Anmeldungen bis 31. März 2012 entgegen! Das Formular ist auf

www.trachtenverband-aargau.ch zu finden oder kontaktiert unseren Kantonalpräsidenten.

«Mal- und Bastelwettbewerb»

Die Kinder und Jugendlichen sind dazu eingeladen, uns ihre Trachtenbilder ein-



Kindertanzgruppe Gipf-Oberfrick

Unterhaltungsprogramm

Der Aargauer Gesamtchor und die Kantonalanzgruppe treten sowohl im Abendprogramm am Samstag als auch im Gottesdienst am Sonntag auf. Der Chor steht unter der Leitung von Hanny Erni. Ruth Zschokke sorgt für alles Organisatorische. Am Samstagabend wird zudem die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick auftreten. Am Sonntag findet die Taufe der CD Nordwestschweizer Tänze statt und die Musigband von Insieme Baden-Wettingen wird für weitere Unterhaltung sorgen. Weitere Details werden demnächst auf der Homepage aufgeschaltet.

zureichen. Bis jetzt ist noch kein Kunstwerk eingegangen. Macht doch das Vorhaben in eurem Freundeskreis bekannt. Es dürfen nicht nur Kinder mitmachen, die schon in einer Gruppe sind. Wir sind gespannt auf die Einsendungen! Wir freuen uns, dank eurer Unterstützung, mit unseren Gästen von nah und fern eine schöne DV zu verbringen und das Aargauer Trachtenwesen von seiner besten Seite präsentieren zu können. Bei Fragen stehen die OK Mitglieder gerne zur Verfügung.

OK DV STV 2012
Christoph Weber

Mal uns (D)eine Tracht ...



Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen, uns ein Bild von einer Tracht, sei es von der eigenen, derjenigen vom Grosi oder der Tante, oder einer selbst entworfenen, einzureichen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ob malen, zeichnen, schneiden, kleben, auch hier sind keine Grenzen gesetzt, alles ist erlaubt. Einzig darf dein Kunstwerk die Grösse eines A4-Blattes nicht überschreiten.

Die Bilder und Kreationen werden im Rahmen der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Wettingen ausgestellt.

Bitte Name, Vorname, vollständige Adresse sowie das Geburtsdatum auf der Rückseite des Bildes vermerken. Zustellung bis **31. Mai 2012** an:

Christoph Weber
Talgasse 21
5503 Schafisheim.

Wir freuen uns auf möglichst viele Einsendungen. Besten Dank.

OK DV STV 2012
Christoph Weber

Angebote für Kinder und Jugendliche an der DV in Wettingen

Das Programm in Wettingen umfasst am Samstag, 16. Juni 2012 folgende speziell auf unsere jungen Besucher zugeschnittenen Schwerpunkte:

- Kinderprogramm mit Besuch im Schweizerischen Kindermuseum in Baden
- Kinderhort
- «Mal- und Bastelwettbewerb»

Weitere Details dazu entnehmen Sie bitte der Ausschreibung in der letzten Ausgabe der Zeitschrift Tracht und Brauch 1/2012 oder auf www.dvstv2012.ch

Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche.

OK DV STV 2012
Christoph Weber

Kommt an die DV in Wettingen – wir treten dort auf!

Im Kanton Aargau existieren rund 28 Kindertanzgruppen. Einige davon proben nur speziell auf einen Unterhaltungsabend hin. Insgesamt tanzen und singen im Kanton Aargau etwa 300 Kinder und Jugendliche.

Einmal jährlich führt der Aarg. Trachtenverband einen Kinder- und Jugendtag durch. Dieser Anlass ist sehr beliebt. Die jeweils zwischen 100 und 120 jungen TeilnehmerInnen singen, tanzen, basteln

und musizieren den ganzen Tag mit grosser Freude.

An der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Wettingen wird im Unterhaltungsprogramm vom Samstagabend, 16. Juni 2012, die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick auftreten und ihr Können einem grossen Publikum präsentieren. Seien auch Sie dabei!

OK DV STV 2012
Christoph Weber



Kindertanzgruppe Gipf-Oberfrick

Kinder- und Jugendtanzgruppen

Jedes Jahr findet für die Kantonalen Kinder- und Jugendverantwortlichen eine Tagung statt, organisiert von der KOKJ (Kommission für Kinder- und Jugendarbeit der Schweizerischen Trachtenvereinigung). Diese KOKJ besteht aus folgenden 7 Mitgliedern: Tony Lehmann, Christine Hartmann, Edith Neff, Renate Wirth, Andrea Andermatt-Müller, Hans Preisig und die Präsidentin Vreni Koch. Am 12. 11. 2011 genossen wir Gastrecht im schönen Glarus. Das Tagesthema war: «Das bin ich, das kann ich, das will ich». Die Referentin, Christine Loriol, brachte uns das Präsentieren einer Rede näher. Dies war für alle Teilnehmer eine grosse Bereicherung. Die Wirkung einer sicheren Persönlichkeit, die Ausstrahlung und die Körpersprache, sowie Stimme und klare Worte tragen zu einer gelungenen Rede bei.

Im Weiteren stellte uns Tony Lehmann das Projekt «Erfassung aller Kinder- und Jugendtanzgruppen der Schweiz» vor. Dieses umfasst die Registrierung der Anzahl Kinder sowie deren Altersstufen, Vereinsstruktur, Hauptaktivität, Durchschnittsalter der LeiterInnen, usw. Im Januar 2012 wurde ein Schreiben an alle Kinder- und JugendtanzleiterInnen des Kantons gesandt. Wir freuen uns, wenn ihr alle am Projekt mithelft und das Formular ausgefüllt retourniert. So können auch gute und wahrheitsgetreue Statistiken präsentiert werden.

Wiederum durften wir einen abwechslungsreichen und spannenden Tag im Zeichen der Jugendförderung verbringen. Herzlichen Dank den Organisatoren!

Luzia Betschart

29. Oktober 2011

Kinder- und Jugendtanzgruppe Leutwil



Der Handharmonikaklub Aarau lud zum traditionellen Spaghettiplausch mit musikalischer Unterhaltung ins Länzihuus in Suhr ein. Auch dieses Jahr durfte ein zahlreiches Publikum begrüsst werden. Das Akkordeonorchester eröffnete den ersten musikalischen Teil des Abends mit traditionellen Akkordeonstücken. Dieses Jahr durfte die Kinder- und Jugendtanzgruppe aus Leutwil, unter der Leitung von Therese Hintermann, begrüsst werden. Die Burschen und Mädchen

treffen sich regelmässig, um Volkstänze aus dem In- und Ausland kennen zu lernen. In einem halbstündigen Programm wurde ein Querschnitt an Tänzen aus aller Welt aufgeführt. Die Darbietungen haben dem Publikum bestens gefallen und wurden mit einem grossen Applaus verdankt. Die Tänzerinnen und Tänzer wurden im Anschluss an ihren Einsatz mit Spaghetti à discrétion belohnt.

Therese Hintermann

6. November 2011

Trachtengruppe Leutwil

Bei bilderbuchmässigem Herbstwetter feierte die Trachtengruppe Leutwil am ersten Novembersonntag in der gemütlichen Mehrzweckhalle Leutwil ihren zwanzigsten Racletteplausch. Um dem Jubiläum einen feierlichen Anstrich zu geben, waren Handwerkschaffende aus Leutwil und Umgebung eingeladen, einen Einblick in ihr Hobby zu geben. Um die Mittagszeit füllte sich der herbstlich dekorierte Saal mit hungrigen Gästen. Die Trachtenfrauen vermochten dem Besucheransturm kaum nachzukommen.



Die Panflötengruppe PANELODIE umrahmte das Jubiläum besonders feierlich mit einem wunderschön vorgetragenen Melodien-Strauss, welcher vom Alpsegen «Hoch auf dem Berg» über den ABBA-Hit «I have a dream» bis hin zum «Träumli» reichte.

Traditionsgemäss trug die Kinder- und Jugendtanzgruppe Leutwil zur Freude von Eltern, Grosseltern und Freunden sowie der Gäste Volkstänze aus aller Welt vor. Mit ihrem unbeschwerten und fröhlichen Tanzen entlockten sie dem begeisterten Publikum da und dort ein Schmunzeln. Während sich die Jüngsten anschliessend in der Kinderspielecke vergnügten, genossen die mit feinen Racletteportionen gesättigten Erwachsenen zum Nach Tisch einen gluschtigen Dessert vom reichhaltigen Torten- und Kuchenbuffet und dazu einen unter strenger Geheimhaltung gebrauten «Trachten- oder Linggsfüesslerkaffee».

Therese Hintermann

Filetknüpfen – Netzarbeit

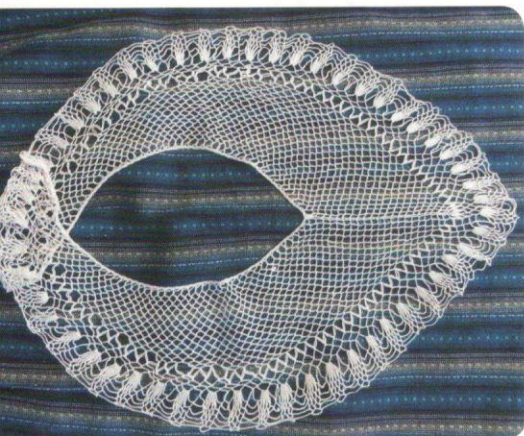


Foto: Yvonne Fischer

Fichu filiert

Handeli, Mitli, Mitaines, Halbhandschuhe – es gibt viele Bezeichnungen dafür, aber eines haben sie gemeinsam, sie sind eine kostbare Zierde für jede Festtagstracht und stellen ein einmaliges Kunstwerk an handwerklicher Geschicklichkeit dar. Netzarbeit ist ein alter Ausdruck für eine Handarbeits-Technik, die man auch unter den Begriffen Filetknüpfen, Filieren, Filochieren, Filetnadelarbeit kennt. Edle Erzeugnisse dieser Filetkunst sind Handeli, Filetflor, Schultertuchli und man findet sie als Zierde bei Trachten aus verschiedenen Kantonen.

Zur Herstellung von Filet-Netzarbeiten braucht es verschiedenes Zubehör wie Filetnadeln aus Stahl, Plastik oder Holz in unterschiedlichen Längen. Sie müssen auf beiden Seiten gespalten sein, damit das Garn aufgewickelt werden kann. Das kleine Loch dient zum Befestigen des neuen Fadens. Weiter braucht es flache Stäbe aus Plastik oder Holz. Die Breiten der Stäbe bestimmen die Grösse der Netzlöcher. Zum Befestigen der Filet-Netzarbeit dienen Schraubzwinge oder ein schweres Nähkissen. Interessant ist vielleicht zu erfahren, dass die Berufsfischer auf Schweizerseen ähnlich geknüpft Netze für den Fischfang verwenden, allerdings heute aus Kunstfasern. Ausgebessert werden kleine Schäden der Netze mit der fast gleichen Knüpftchnik.

Seit Tausenden von Jahren

Am Anfang waren es Fischer und Netz. Filetknüpfen ist eine sehr alte Technik. Vor Jahrtausenden wurden Netze für den Fisch- und Wildfang oder zum Transport verschiedenster Güter aus geknoteten Fasern und Gräsern angefertigt. Das Material wurde mit der Zeit verfeinert und verbessert, statt grober Gräser verarbeitete man schon früh Garne aus Flachs, Hanf, Seide und Baumwolle. Vermutlich waren es die Frauen, die auf die Idee kamen, mit feinen Leinenfäden enger gelöcherne Netze zu knüpfen und diese mit allerlei zierenden Stichen zu schmücken.

Im alten Ägypten wurden bereits kunstvoll bestickte Haarnetze gefertigt. Aus derselben Zeit weiss man von China und aus den Anden, dem heutigen Peru, von

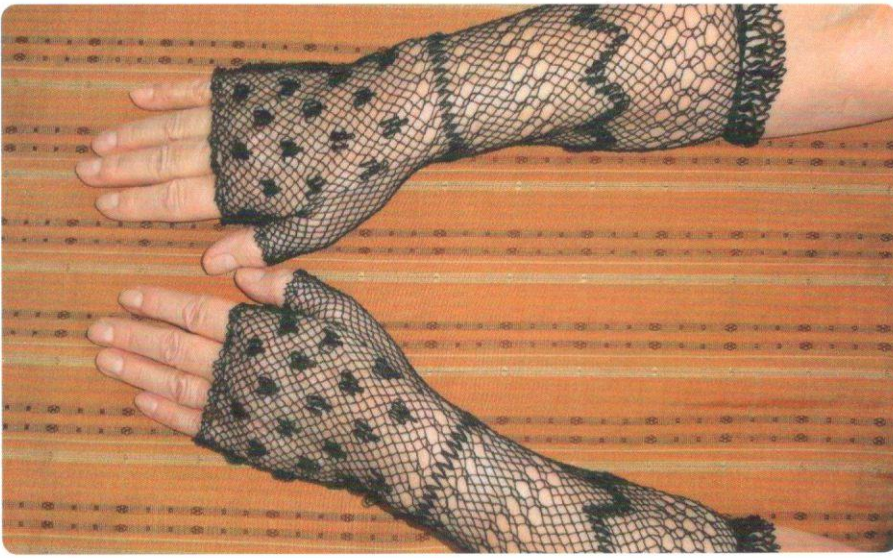
geknüpften Netzen mit Schmuckstichen. Bei afrikanischen Stämmen dienten Netze auch als Grund für Perlen- und Federschmuck. Im 13. und 14. Jahrhundert wurden in Europa mit Gold und Perlen bestickte Seidennetze aus Persien bekannt. Die Klosterwerkstätten übernahmen diese Technik und knüpften dünne Leinenfäden zu Netzen, die mit feinsten Stopfstichen bestickt wurden. Altardecken wurden meist aus mehreren kleineren Netzquadraten zusammengefügt.

Die Filetnadelarbeit gelangte von den Klöstern über die Fürsten- und Adelhäuser in die bürgerlichen Haushalte des 16. und 17. Jahrhunderts und erreichte in der Biedermeierzeit ihre volle Blüte. Paradetücher, Hochzeitsbettwäsche und Vorhänge wurden mit Filetarbeiten geschmückt.



Foto: Yvonne Fischer

Erna Ulrich beim Filetknüpfen



Handeli zur Festtagstracht im Aargau

Erna Ulrich, Filetknüpferin

Handeli, Filetflor und Fichus, die zu Trachten im Kanton Aargau getragen werden, stammen fast ausnahmslos von Erna Ulrich. Sie ist die bekannte Filetknüpferin und stellt verschiedenes Trachtenzubehör her für private Kunden und für Trachtenschneiderinnen aus dem

Kanton und den angrenzenden Gebieten. Vor bald dreissig Jahren besuchte sie einen Filier-Kurs, organisiert vom Aargauischen Trachtenverband. Sie war fasziniert von diesem Handwerk und die Freude an alten Handarbeiten – sie widmet sich auch dem Kunststricken, Klöppeln und Weben – gab bald einmal den Anstoss, verschiedene Muster selber auszuprobieren. Mit der Zeit konnte Erna Ulrich die Technik verfeinern. Sie übte, verbesserte und probierte laufend Neues aus. Freude und Spass waren die Triebfedern fürs Weitermachen. Durch die jahrelange Routine ist sie zur Spezialistin geworden. Vieles hat sie selber erarbeitet. So verziert sie die schwarzen Handeli mit eingearbeiteten Knoten im Gegensatz zum Bernbiet, wo die Handrücken bestickt werden.

Erna Ulrich ist die einzige Filetknüpferin im Kanton Aargau und in Trachtenkreisen gut bekannt. Eine Zeitlang war sie auch als Kursleiterin tätig. Leider konnte bis jetzt keine Nachfolgerin gefunden werden. Ohne Übung und Ausdauer geht es nicht, bis Anfängerinnen die Knüpfttechnik beherrschen und sich erste Erfolge einstellen. Erst dann kann man weiter aufbauen. Sie habe wohl viele Frauen angelernt, sagt sie, manchmal habe es aber am Durchhaltewillen gefehlt. Es sei eben noch nie ein Meister vom Himmel gefallen.

Yvonne Fischer

Dem Filigranisten über die Schulter geschaut

Anstatt zu Proben unternahm die Trachtengruppe Rothrist vor den Herbstferien einen gemeinsamen Ausflug ins nahe gelegene Langenthal. Dort besuchten wir das Filigranatelier Geissbühler und liessen uns von Herrn Geissbühler das Handwerk des Filigranisten erklären. Manch eine/r kam aus dem Staunen nicht mehr heraus: wie geschickt und gekonnt doch die winzigen Teile gebogen und nach und nach zu kleinen oder grösseren Kunstwerken zusammengefügt wurden. Stolz erklärte Herr Geissbühler das Handwerk, welches in der Familie Geissbühler seit 1870 eine Familientradition ist und von Generation zu Generation weitergegeben wird. Sein Sohn Marc führt das Geschäft nun in der fünften Generation.

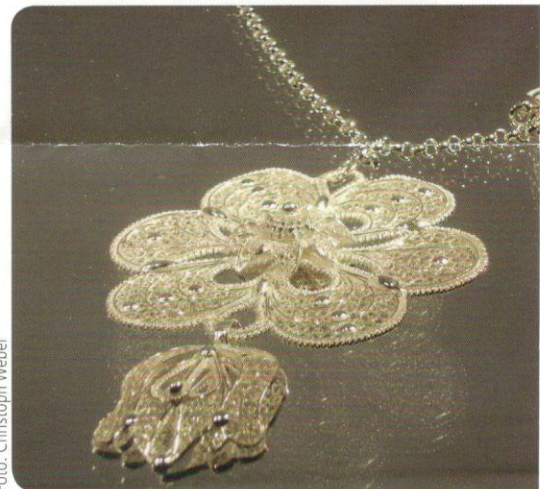


Foto: Christoph Weber

edler Schmuck

Die Besichtigung fand in zwei Gruppen statt und während die einen die Entstehung von traditionellen, aber auch modernen Schmuckstücken bewunderten, erhielten die anderen von Rosmarie Rügger nützliche Informationen über die Pflege der Tracht. Anschliessend genehmigten wir uns einen Umtrunk im nahe gelegenen Restaurant.

Ein Besuch im Filigranatelier lohnt sich auf jeden Fall. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. www.filigry.com

Christoph Weber

Trachte- oder Buurezmorge

Zum Titelbild oben:

(Foto: Hedwig Steiner)

Viele Trachtengruppen laden zum Trachtezmorge oder Buurezmorge à discrétion ein um einerseits die Besucher kulinarisch zu verwöhnen und andererseits die Vereinskasse etwas aufzubessern. Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen und jedes Vereinsmitglied ist stark gefordert. Am Schluss überwiegt die Freude über einen gelungenen Anlass.



Reich garnierte Käseplatte

Ein immer reichhaltig und grosszügig angerichtetes Buffet mit schön garnierten Käse- und Fleischplatten, Rösti mit gebratenem Speck und Spiegeleiern für die Anhänger der währschaften Kost, daneben Früchte, Fruchtsaft und Bircher muesli für die gesundheitsbewussten Gäste und ausserdem Butter, verschiedene Konfitüren und Honig, selbstgemachter Zopf und verschiedene Brotsorten gehören einfach dazu. Aufmerksam servieren Trachtenfrauen frischen Frühstückskaffee und aufgeschäumte heisse Milch. Während in der Halle herzlich zugelangt wird, sorgen Helfer in den Arbeitsräumen emsig für den Nachschub.

Doch die Trachtenfrauen setzen noch einen drauf. Ausser feinen Speisen, Getränken und einem Dessertbuffet sind die Tische der Jahreszeit entsprechend dekoriert. Oft tritt eine Kindertanzgruppe

auf. Die Tanzgruppe gibt einige Volkstänze zum Besten und der Trachtenchor unterhält die Gäste mit Volksliedern. Manchmal werden auch Kunsthandwerke ausgestellt oder die Künstler zeigen ihr Handwerk einem interessierten Publikum gleich vor Ort.

Mit Spass am Essen und Plaudern wird aus dem Trachte- oder Buurezmorge an manchen Tischen ein ausgedehnter Brunch mit Unterhaltungswert für alle Generationen. Satt und im Wissen, dass zu Hause die Küche sauber geblieben ist, verlassen zufriedene Gäste den Event.

Besuchen auch Sie ein Trachte- oder Buurezmorge. Sie werden begeistert sein. Im Veranstaltungskalender finden Sie sicher den richtigen Termin in ihrer Nähe.

Redaktion

Bündner Volkstanzwoche Klosters

Nebst vielen Volkstänzerinnen und Volkstänzern aus der ganzen Deutschschweiz besuchen seit vielen Jahren auch regelmässig zahlreiche Aargauer Trachtenleute die von Jolanda Morf-Pelli geleitete Bündner Volkstanzwoche in Klosters. Die 1. Tanzwoche fand 1977 in Laax statt und wurde bis 1985 am gleichen Ort weitergeführt. Parpan war in den folgenden drei Jahren Kursort und ab 1990 bietet das Hotel Sport in Klosters die geeigneten Kursräumlichkeiten. Die Tanzwoche fordert alles: Kopf, Körper und Geist. Schon allein die zu den Tänzen gewählte Musik von vorwiegend Bündner Komponisten und Interpreten hebt einen in andere Sphären und lässt die Belastungen des Alltages vergessen. Jolanda hat die besondere Gabe, die Choreographien so zu gestalten, dass sie mit der Musik eins werden. Es gilt: «D Musig sait's!» Und die Tanzbewegungen sind elegant durch die Körperhaltung, der Hände der «Maitle» am Rock und der «Burschen» auf dem Rücken. Auf die kor-

rekte Körperhaltung legt Jolanda besonderen Wert und sie macht laufend bei den Proben darauf aufmerksam. Auch die Tanzschritte müssen leicht und beschwingt ausgeführt werden und dürfen nicht wie Turnübungen aussehen. Ihr umfangreiches Wissen über die Schweizer Volkstanzbewegung in den Anfangszeiten bis zur Gegenwart wie auch die interessanten Informationen über Komponisten, Interpreten und Herkunft der Musikstücke gibt Jolanda in der Kurswoche gerne weiter.

Damit das volle Tanzprogramm mit jeweils 5–7 neuen Choreographien zeitlich und erfolgreich beendet werden kann, beobachten die Kursteilnehmer die kleine Vorführgruppe und folgen anschliessend den klaren Tanzanweisungen von Jolanda. Nach ersten zögerlichen Schritten kommt Schwung in die Bewegungen der Tanzenden und die Anweisungen folgen nun im Tempo der Musik. Diese «Trockenübungen» sind schlussendlich das A und O eines gut instruierten

Volkstanzes. Zur Auflockerung werden Tänze aus vergangenen Tanzwochen aufgefrischt, die für neue Kursteilnehmer wieder absolut neu sind.

Zum Nachtessen tragen viele Teilnehmer jeweils stolz ihre Tracht und zeigen so ihre Herkunft und die Verbundenheit mit dem Trachtenwesen. Frisch gestärkt freuen sich alle auf die fröhlichen Tanzabende mit Tänzen quer durch die Schweiz unter der Leitung von erfahrenen Tanzleitern, die auch neue Tänze aus ihren Regionen zeigen. Wer noch nicht müde ist, lässt den anstrengenden Tag beim Fachsimpeln oder bei angeregter Diskussion feucht fröhlich ausklingen.

Jolanda ist eine begnadete Choreographin. Bis heute hat sie rund 188 Volkstänze geschrieben, davon 14 für Kinder und Jugendliche. Viele sind ein Hit und dürfen fast bei keinem Tanzanlass fehlen: z.B. «Talianina», «Uf am Rossboda», «Mia marusa», «Polca da Tumasch», «A la veglia» etc. «La Tschiaindra» (die Zigeunerin) ist ein hervorragend auf die



vlnr: Christa Vogel, Jolanda Morf-Pelli, Werner Vogel

Musik abgestimmter Volkstanz, der nur bei besonderen Anlässen und graziös getanzt werden sollte.

In besonderer Verbundenheit mit Jolanda steht unser Kantonalanzleiter Werner Vogel. Als jahrelanger Kursteilnehmer zeigt er in den Tanzleiterkursen in Brunegg die neu choreographierten Bündner Volkstänze und bringt diese so unter das Aargauer Tanzvolk. Als Folge davon fin-

den diese Volkstänze sehr häufig Aufnahme in den Heimatabendprogrammen der jeweiligen Trachtengruppen.

Zu Ehren von Jolanda und als Dank für alles, was sie für den Volkstanz geleistet hat, entstand die CD «Bündner Fröhlichkeiten» mit 22 Volkstänzen, gespielt von der Kapelle Oberalp. Diese CD wurde an der Bündner Volkstanzwoche im Jahr 2007 getauft.

Im Herbst wird die 36. Bündner Volkstanzwoche stattfinden und wiederum Kopf, Körper und Geist fordern.

Redaktion

40 Jahre Oberbaselbieter Ländlerkapelle



vlnr: Thomas Diethelm, Philipp Rieder, Urs Mangold, Vreni Mangold, Paul Mangold, Stefan Mosimann, Hansjörg Müller

Taufe der CD «Q-linarisch» 30. Oktober 2011

Zum Jubiläum 40 Jahre Oberbaselbieter Ländlerkapelle (OLK) wurde am Sonntag, 30. Oktober 2011 im Hotel Engel in Liestal eine CD mit dem Titel Q-linarisch präsentiert.

Die Auswahl aus den Titeln der neuen

CD zeigten uns einen wertvollen Überblick über die musikalischen Qualitäten der präsenten OLK: Immer wieder erstaunten die spontanen Variationen zu den vorgegebenen Noten. Eine herrliche «Information» zum Können der Musikanten. Zum Geniessen; echt kulinarisch. Ganz in der schon vorhandenen Tradition mit der vorherigen CD «à la carte». Eben aus der unverwechselbaren Küche der OLK.

Herzlichen Dank auch für die Teilnahme der ehemaligen Erich Roost, Walter Berner und Werner Thommen an diesem Fest. Insgesamt nahmen im vollbesetzten Saal 350 angemeldete Gäste teil.

Josef Bättig-Mettler, Muttenz

AUS DEN TRACHTENGRUPPEN

Trachtengruppe Leutwil

Unterhaltungsabend «Urchig – Guet» 1. Juni 2012

Die Schützengesellschaft Leutwil feiert ihr 125-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der während 14 Tagen stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten können wir am Freitag, 1. Juni 2012 einen volkstümlichen Unterhaltungsabend unter dem Motto «Urchig – Guet» durchführen.

Wir freuen uns sehr, dass wir vor allem junge Leute, die dem Brauchtum verbun-

den sind, für unser vielseitiges Abendprogramm gewinnen konnten: u.a. werden das bekannte Duo Edith und Oskar Betschart aus Mühlau mit Schwyzerörgeli, die Geschwister Iris und Aline aus Kriens mit ihrem Jodel- und Steptanzauftritt, die Trachtengruppe «Bärglüt am Morgartä» aus Sattel SZ mit dem Treichleneinzug und Innerschweizer Brauch-

Auftritt in Münsingen, 17./18. Februar 2012

Kantonale Volkstanzgruppe

Die Kantonale Volkstanzgruppe unter der Leitung von Werner Vogel trat am Unterhaltungsabend der Trachtengruppe Münsingen auf. Die Präsidentin Rosette Buri durfte Delegationen aus weiten Teilen des Kantons Bern begrüssen und so war die Aula Schlossmatte an beiden Abenden sehr gut gefüllt.

Auf einer kleinen Bühne zeigten wir die Tänze «Höch obe-n-use», «Glückspilz» und «Hopp de Bäse» und im zweiten Teil «Hüt isch Fäscht», «Us luter Freud» und «Swisscotch». Von den Münsinger Trachtenfrauen wurden wir grosszügig bewirtet und alle fanden bei einer Gastmutter ein gemütliches Bett für die Nacht.

Am Samstagnachmittag fuhren wir nach Frutigen und nahmen an einer interessanten, lehrreichen und witzigen Führung durch das Tropenhaus teil. Am Abend stand der zweite Auftritt an, welcher mit einer spontanen Vorstellungsrunde der Aargauer Trachten endete.

Bevor es wieder Richtung Aargau ging, blieben die einen noch für kürzere oder längere Zeit sitzen, während andere von vornherein eine weitere Übernachtung in Münsingen geplant hatten.

Christoph Weber



Trachtenchor Seetal Dürrenäsch

Toggenburgermesse, 6. November 2011

Am Sonntag, 6. November 2011 durfte der Trachtenchor Seetal Dürrenäsch unter der Leitung von Kathrin Regli die Toggenburgermesse «Juchzed und singed» des bekannten Ostschweizer Komponisten Peter Roth in der Kirche Reinach vortragen.

Einem zahlreich erschienenen Publikum sangen wir, in Begleitung von Klavier, Klarinetten, Bassgeige und Hackbrett und mit Unterstützung von Gastsängern, die wunderschönen Lieder und durften am Schluss grossen Applaus und Dankesworte entgegennehmen.

Umrahmt wurde unser Auftritt mit einer einfühlsamen Predigt von Pfarrerin Ursina Bezzola, die die Themen des Werkes von Peter Roth voll und ganz aufnahm und so einen frohen, juchzenden und feierlichen Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag bot.

An diesem schönen, milden Herbstsonntag waren alle nach dem Gottesdienst zum Chilekafi und feinem Zopf eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte draussen so manches Gespräch geführt werden. Herzlichen Dank der Kirchgemeinde Reinach, unserer Dirigentin Kathrin Regli und natürlich allen Mitsingenden!

Hannelore Mörgeli



Trachtenchor Seetal Dürrenäsch, Gastsänger und Musikanten

Trachtengruppe Suhr

Vereinsreise in den Schwarzwald, 2. Oktober 2011



Am 2. Oktober 2011 trafen sich die Trachtenfrauen teilweise mit ihren Partnern beim Gemeindehaus zur alle zwei Jahre stattfindenden Vereinsreise.

Herr Brehm führte mit seinem Car die Reisenden über die Staffelegg Richtung Rheinfelden und durch das Wiesenthal. In der Rheinebene löste sich der Nebel auf und den ganzen Tag war herrlicher Sonnenschein. Das 1. Ziel – das Landhaus Ettenbühl, genannt Paradies für Gartenfreunde – kam näher. In einem heimeligen «Stübli» gab es zur Stärkung

Kaffee und Gipfeli. Der Kaffee wurde in schönen Rosentassen serviert. Dann erwartete uns eine Frau für die Führung durch die Gärten und gab uns Einblick in dieses Paradies. Der grosse Reiz der Gärten des Landhauses Ettenbühl liegt darin, dass sie über 35 Jahre aus privater Leidenschaft entstanden und nie als Teil eines Unternehmens geplant waren. Die Rosen waren nicht mehr in Vollblüte, dafür vernahm man viel über die verschiedenen Baumarten, die schon ihre farbigen Blätter annahmen. Das «Lädele» im dazugehörenden Laden wurde rege

benutzt. Die Fahrt ging weiter nach Mauchen zum Restaurant Krone, wo ein vorzügliches Mittagessen serviert wurde. Eigentlich war geplant, in Todtnau eine Glasbläserei zu besichtigen, was aber wegen Schliessung der Firma nicht möglich war. So fuhr der Chauffeur weiter durch die Markgräfler-Weinberge über Badenweiler, Neuenweg, Böllen, Schöna, Todtnau, Feldberg.

Nach kurzem Beinevertreten ging die Fahrt weiter durchs Bärental mit Blick auf den Schluchsee nach St. Blasien, Todtmoos, Herrischried zum Landhotel Wehrhalder Hof. Es wurden Zobigplättli bestellt und alle waren überrascht von den grossen Portionen. Inzwischen war es dunkel und der letzte Teil der Fahrt führte über Bad Säckingen zum Ausgangspunkt in Suhr. Eine Reise durch den schönen Schwarzwald fand mit zufriedenen Reisenden ihren Abschluss.

Margrit Schaffner

Trachtengruppe Bergdietikon Taktstock Übergabe



Hedi Stutz

Nach 5 Jahren übergibt Hedi Stutz den Dirigentenstab weiter an Rita Moser. Mit Humor und Elan hat Hedi die Trachtensängerinnen gelenkt und uns mit viel Geduld die verschiedenen neuen Lieder beigebracht. Auch das Einsingen mit Schenkelplofen hat dazugehört und wird uns nun sicher fehlen. Bei Anlässen wie Trachtezmorge oder Moschtete hat sie uns nicht nur dirigiert, nein sie hat auch tatkräftig beim Servieren oder Abwaschen mitgeholfen. Nichts war ihr zuviel.

Hedi geht nun andere Wege und wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Unsere neue Dirigentin Rita Moser heissen wir herzlich willkommen und freuen uns auf viele gute Gesangsproben und interessante Auftritte.

Interview mit unserer neuen Dirigentin:



Foto: Hedwig Steiner

Rita Moser

Wie kamst du zum Dirigieren?

Ich jodle seit ich 15 Jahre alt bin und habe mich immer wieder in Gehörbildung oder Musiktheorie weitergebildet. Im Jahr 1998 machte der Jodlverband zusätzlich Werbung für einen Kurs in elementarer Musiktheorie, da noch nicht alle Plätze ausgebucht waren. Dieser wurde als Vorbereitung zum Dirigentenkurs angeboten. Da es eine Möglichkeit war, wirklich fundiert die Musiktheorie zu lernen, habe ich mich angemeldet. Ich bekam Spass an der ganzen Sache und wagte den nächsten Schritt zum Dirigentenkurs.

Was fasziniert dich am Dirigieren?

Die Herausforderung herauszufinden, welche Bilder und Emotionen der Kom-

ponist beim Entstehen des Liedes hatte. Dies alles in Bilder umzusetzen und noch plastisch herüber zu bringen, dass der Chor ebenso gepackt wird und in das Lied eintauchen kann.

Was hat dich bewogen, die Trachtengruppe Bergdietikon zu dirigieren?

Ich dirigiere seit 2003 einen Gemischtchor im Bernbiet. Als ich angefragt wurde, euch evtl. zu übernehmen, reizte mich die Herausforderung, einen Frauenchor und das entsprechende Liedgut kennenzulernen.

Was sind deine Ziele?

Ich möchte primär gute Dirigierarbeit leisten, das Repertoire kennenlernen und den Chor für neue, spannende Lieder und Auftritte begeistern.

Was sind deine Wünsche?

Dass sich das Chorsingen wieder etwas etablieren kann und sich dadurch auch wieder jüngere Semester angesprochen fühlen, einem Verein beizutreten und sich nicht «nur» für Ad-hoc-Projekte begeistern lassen.

Agnes Brandenburger

Trachtengruppe Spreitenbach

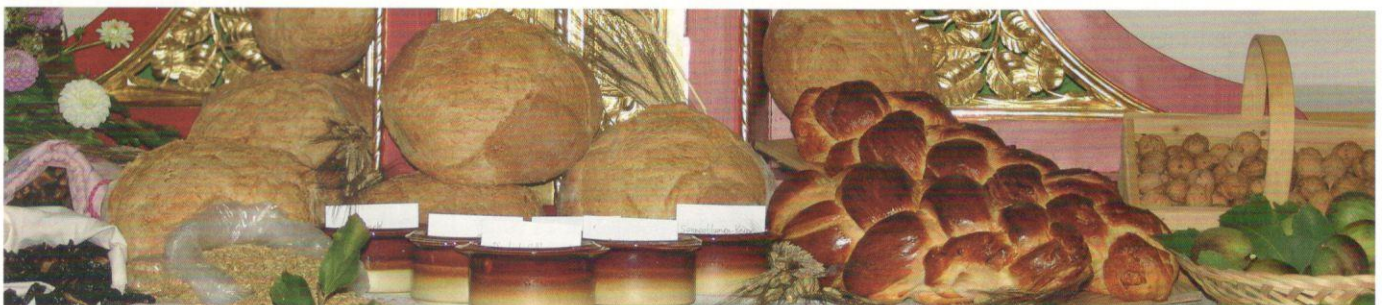
Erntedankgottesdienst, 16. Oktober 2011

Zum Erntedank durfte die Chorgemeinschaft Männerchor Spreitenbach/Würenlos und der Trachtenchor Spreitenbach unter der Leitung von Rosmarie Heer die volkstümliche Toggenburgermesse «Juchzed und singed» nochmals aufführen. Die Lieder bestechen durch

ihre eingängigen, fröhlichen und doch anspruchsvollen Melodien. Begleitet wurde der Chor von einem Ad-hoc Orchester, wovon wohl das Hackbrett am meisten Aufmerksamkeit einheimste. Die Gottesdienstbesucher bekundeten mit lang anhaltendem Applaus ihre

Freude an dieser wunderschönen Messe. Beim anschliessenden Apéro mit Bauernbrot und Most klang die frohe Stimmung dieses Erntedankgottesdienstes aus.

Verena Treichler



Trachtenreise ins Greyerzerland, 3./4. September 2011

Die Bärge, Alpe sind so schön, uf sattem
Grünen und sonniger Höh, do weidets
Veh i aller Rueh, ghörsch s'Schälleglüt
so schön derzue!

Die ersten Nebelschwaden machen sich bemerkbar. Man merkt's, es wird Herbst. Unser diesjähriges Reiseziel war das Greyerzerland, grossartig organisiert von einigen Trachtenleuten.

Willy Gloor fährt mit dem Car auf direktem Weg nach Tafers (Hauptort des Senebezirkes) zum Kaffeehalt. Anschliessend ist ein Besuch im Sensler Museum vorgesehen. Das 1975 eröffnete Museum befindet sich in einem typischen Sensler Hochhaus aus dem Jahre 1780. Die Dauer Ausstellung zeigt Wohnkultur aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Uniformen der päpstlichen Schweizergarde, Trachten, alte Möbel, sowie die Strohflechtereie im Kanton Freiburg.

Auf der Weiterfahrt freuen sich alle auf das Mittagessen in Avry-devant-Pont mit einzigartiger Sicht auf den Greyerzersee.

Man könnte wirklich glauben, das Greyerzerland sei nur steil, aber es gibt auch flache Gebiete. Besonders der Greyerzersee, der längste und zweitgrösste Speichersee der Schweiz, gestaut durch eine 83 Meter hohe Mauer, prägt seit 1948 das Landschaftsbild des unteren Greyerzerlandes entscheidend mit. Nur zwei Kilometer von seinem Südufer entfernt liegt noch ein weiterer Stausee, der Lac de Montsalvens, erbaut 1919 – 1921. Er ist der erste Stausee Europas mit einer Bogenstaumauer. Die Ebenen in der Talsohle grenzen unmittelbar an grosszügige Bergweiden, bestimmt für Viehhaltung und Alpsommerung.

Das berühmteste Erzeugnis des Greyerzerlandes ist zweifellos der gleichnamige Käse, der auch international einen aus-

gezeichneten Ruf geniesst. Daneben ist der Vacherin zu erwähnen. Aus diesen Käsesorten werden die beiden Freiburger Fonduevariationen zubereitet. Das Fondue moitié-moitié und das Freiburger Fondue. Die Palette einheimischer Gaudenfreuden reicht weit. Dazu gehört auch die Doublecrème, ein nahrhafter Doppelrahm, ideal zu Meringues und vielem mehr.

Aus den Nebelschwaden wird ein heisser Sommertag. Nach diesem Schlemmermenue ist ein Abstecher auf den Moléson genau das Richtige. Mit der Standseilbahn bewältigen wir mühelos den Aufstieg zur Zwischenstation Plan Francey auf 1520 müM mit einer eindrücklichen Aussicht. Nach diesem Abstecher fahren wir zurück nach Greyerz zum Zimmerbezug. Gegen Abend machen sich dunkle Wolken bemerkbar und just in dem Moment, als wir unterwegs im Städtchen zum Nachtessen sind, bricht ein Gewittersturm über uns nieder. Schirme werden gekehrt und Trachtenröcke und Schuhe sind nass. Arg zerzaust erreichen wir das Chalet de Greyerz, wo uns Fondue und Käseschnitten serviert werden. Es wird ein gemütlicher Abend. Ein anderer Deutschschweizer Chor gibt seine Lieder zum Besten. So stimmen auch wir ein und singen unsere Jodellieder. Inzwischen ist das Gewitter vorbei. Schuhe und Kleider sind fast trocken und wir begeben uns zu unserem Hotel.

Am anderen Morgen erwartet uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Wir besuchen danach das Schloss Greyerz, das zu den eindrücklichsten der Schweiz gehört. Der Besuch bietet einen Überblick über 8 Jahrhunderte Architektur. Das Corot Zimmer und der Rittersaal sind mit Wandmalereien ausgestattet und der französische Garten gibt seinen herrlichen Blick auf die Voralpen frei.

Mittendrin liegt das bezaubernde Städtchen Greyerz mit den charmanten Hotels und Gaststätten und den geschmackvoll gestalteten Läden.

Ein Besuch im neuen Maison Cailler steht für genussvolle Augenblicke. Hier kann man die Herstellung der Cailler Branches mitverfolgen, einer Spezialität aus hocharomatischen Kakaobohnen und der täglich frisch verarbeiteten guten Milch aus der Region. Zuletzt darf man die vielen verschiedenen Pralinen, Frigörli und Branchli auch kosten. Wir verweilen im geräumigen Café «La Chocolatière» und geniessen anschliessend die im Verkaufsladen erstandenen Süssigkeiten.

Bei regnerischem Wetter auf der Fahrt über den Jaunpass sind wir beeindruckt wie abwechslungsreich und vielseitig das Greyerzerland ist. «Ja, der Hunger plagt uns sehr». So geniessen wir zum Abschluss in Ersigen ein feines Nachtessen, bevor wir uns endgültig auf den Heimweg machen.

Ruth Fehlmann



Trachtengruppe Schafisheim Vereinsreise ins Untere Engadin, 11./12. Sept. 2011

Wir besammelten uns um 6.40 Uhr beim Bahnhof Lenzburg und alle erhielten ein Provianttäschli. Bei schönstem Wetter reisten 17 Mitglieder mit dem Zug nach Scuol. Vor Landquart plötzlicher Zugstopp auf der Rheinbrücke. Ist uns ein Fisch in die Quere gekommen?

An ihrem jetzigen Wohnort Scuol erwartete uns Doris und wir konnten das Gepäck dem Hotelbus übergeben. Nun

ging es weiter mit der Gondelbahn nach Motta Naluns. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli machte sich eine kleine Gruppe auf den Weg nach Prui, weiter mit der Sesselbahn nach Ftan und mit dem Postauto zurück nach Scuol. Die Marschtüchtigen wanderten zuerst steil, dann über Alpweiden und nach der Mittagsrast führte der Weg weiter und auch über eine Hängebrücke hinunter nach Sent. Verschwitzt und müde vom Abstieg war ein kühles Getränk im Restaurant willkommen. Gemeinsam fuhren wir mit dem Postauto nach Scuol zurück und bezogen im Hotel Crusch Alba unsere Zimmer. Nach einem feinen «wilden» Nachtessen, abgerundet mit Bündner Röteli, ging in der Nacht ein starkes Gewitter nieder und überraschte einige auf dem Heimweg nach dem Besuch bei Doris.



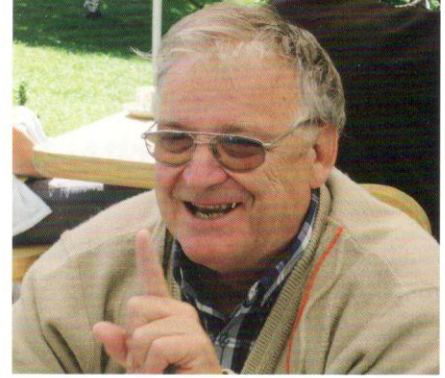
Nach dem Frühstücksbuffet fuhren wir mit dem Postauto ins Val S-charl. Nach kurzer Strecke stiegen wir in San Jon in Pferdekutschen ein und los ging es mit Ross und Wagen auf die sonnige, abwechslungsreiche Fahrt nach S-charl. Die Überraschung war gelungen! Einige gingen auf einen ¾-stündigen Rundgang, während die anderen Kurs Richtung Restaurant nahmen. Nach Capuns, Marronidessert und zur Verdauung Röteli fuhren wir mit dem Postauto zurück nach Scuol, holten unser Gepäck im Hotel und verabschiedeten uns von Doris. Mit der Zugfahrt endete die sehr schöne Reise in Lenzburg. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen Doris und Marianne.

Rosmarie Meier

Trachtengruppe Schafisheim 24 Jahre Tanzleitung

Unser Tanzleiter Sämi König verlässt uns nach 24 Jahren! Viele Tanzfreudige lernten bei ihm in unzähligen Tanzproben die passenden Schritte wie Walzer, Polka oder seine geliebte Mazurka. Mit viel Liebe und Geduld lernten wir mit Sämi 149 Volkstänze. Unter seiner Leitung fanden in Schafisheim 12 Heimatabende statt. Zum Programm gehörte jeweils auch ein Höfischer Tanz. So konnten acht Trachtenfrauen in der Festtags-tracht mit Haube auftreten.

Sämi König und seine Frau Marlis begleiteten uns auf den jährlichen Trachtenreisen und 1996 an den Schweizerischen Volkstanzsonntag nach Lausanne. Wir hatten es immer lustig. Einmal organisierte er eine Reise nach St. Luc im Val d'Anniviers. Am Buurezmorge waren Sämi und Marlis treue Helfer hinter dem Buffet. Es lag ihnen sehr am Herzen, dass der Nachschub mit Rösti, Käse und Fleisch klappte. Jedes Jahr brachte unsere Tanzgruppe den Bewohnern im Altersheim Rapperswil und im Lindenfeld Suhr eine kleine Abwechslung in ihren Alltag.



Sämi König

An seinen runden Geburtstagen durften wir immer seine Gäste sein. Im August 2011 überraschten wir ihn zu seinem 70. Geburtstag mit der von Werner Vogel choreographierten Mazurka «Eine für de Sämi». Die Idee stammte von unserer Präsidentin und wir übten geheim mit unserer Vizetanzleiterin Elisabeth Frei und überraschten Sämi mit der Uraufführung im Restaurant Schöneegg in Erlinsbach.

Wir danken Sämi König von ganzem Herzen für die vielen Tanzproben, für seine liebevolle Art und den angenehmen Umgang mit uns Trachtenfrauen. Wir wünschen dir und Marlis alles Gute und hoffen, euch an unseren gemütlichen Anlässen begrüßen zu dürfen.

Deine Trachtenleute

Trachtengruppe Oberflachs

Trudi Leder zum 80. Geburtstag, 14. Dez. 2011

Am 30. November 1976 ist Trudi Leder der kurz zuvor gegründeten Trachtengruppe Oberflachs beigetreten und bis heute ein aktives Mitglied geblieben. Bemerkenswert ist ihr gutes Gedächtnis. Einige wenige Takte genügen und sie kann den Titel des Tanzes beim Namen nennen. So ist es selbstverständlich, dass unsere Trachtengruppe sie gerne zwei Tage vor ihrem hohen Geburtstag am 12. Dezember 2011 in der Tracht mit einigen Tänzen überraschte, darunter auch «En runde Geburtstag». Trudi, wir danken dir für dein aktives Mitwirken. Behalte deine gute Laune und bleibe von gesundheitlichen Rückschlägen künftig verschont.

Marianne Neuhaus



Trachtengruppe Gränichen

Altersheimauftritt, 12. November 2011

Am traditionellen Auftritt im Alterszentrum Schiffländi in Gränichen wirkte Sigi Bertschi als Conférencier und führte bravourös durch den Nachmittag. Mit Volkstänzen wie «Sunntigmorge»; «Vue des Alpes»; «Selb z'viert»; «Heidiland» und «Geburtstagsschottisch» durften die Tanzgruppe und die Hausmusik mit ihren musikalischen Darbietungen wie Polka, Mazurka, Schottisch und Walzer den Bewohnern des Alterszentrums und den Gästen unterhaltsame Momente bieten. Dazwischen trug Sigi Bertschi mit Kurzgeschichten zum abwechslungsreichen Programm bei. Zum Abschluss stimmte Bernhard Spörri (Schwyzerörgeli) unterstützt von Hans Schüpbach (Violine) und Theo Kaufmann (Akkordeon) einige bekannte

Volkslieder zum Mitsingen an. Ein besonderes Dankeschön gebührt unserer Tanzleiterin Verena Graf und allen Mitwirkenden.

Fröhlich, lüpfig und gemütlich – seit 31 Jahren! Die Trachtengruppe Gränichen, gegründet 1980, pflegt den Schweizer Volkstanz nach dem Motto: «Tanzen regt den Kreislauf an, lenkt vom Alltagsstress ab und hält fit». Voll Lebensfreude werden Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka usw. geübt. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. In der Regel wird mehrmals im Jahr anstelle der Tanzprobe ein «Programm nach Ansage» (z.B. Museumsbesuch, Wanderung, Spielabend, baden usw.) organisiert. Selbstverständlich darf auch eine Vereinsreise im Jahres-

programm nicht fehlen. Jüngere, tanzfreudige Interessierte werden in die Tanzschritte eingeführt. Albert Widmer, Telefon 062 723 13 45, sowie alle anderen Mitglieder freuen sich auf Kontaktnahme. Herzlich willkommen in der fröhlichen Runde der Trachtenleute! Geübt wird jeden Montag um 20.15 Uhr im Untergeschoss des Kindergartens Winkel in Gränichen.

Albert Widmer



Trachtengruppe Rothrist

Überraschendes Zusammentreffen, 17. November 2011

Kurzfristig ist eine Anfrage vom Alterszentrum Rondo in Safenwil eingegangen. Man wolle eine Trachtenmodeschau veranstalten und suche deshalb noch einige Trachtenleute. Das Möglichste wurde getan, um diese und jene Tracht noch für den Auftritt bereit zu machen und so fand sich am Donnerstag, 17. November 2011 eine Schar Rothristener Trachtenfrauen und Trachtenkinder in Safenwil ein. Doch nicht nur die Rothristener Trachtenleute waren dem Aufruf gefolgt. Auch die Trachtenleute aus dem Nachbardorf Oftringen liessen sich nicht zweimal bitten

und so kam es vor Ort zu einem überraschenden Zusammentreffen. Den Bewohnern des Alterszentrums konnte dank diesem Zusammentreffen eine grosse Palette an Trachten präsentiert werden. Die Trachtenmodeschau wurde von Rosmarie Tücin-Gamma mit ihrem Zitherspiel musikalisch umrahmt und alle erhielten ein feines Zvieri. Es war ein rundum gelungenes Zusammentreffen. Unerwartete Begegnungen sind doch immer am schönsten.

Christoph Weber



Trachtengruppe Boswil-Kallern

Martha Stöckli zum 90. Geburtstag, 10. Januar 2012



Bei geistiger und körperlicher Frische durfte unser Ehrenmitglied Martha Stöckli am 10. Januar 2012 ihren 90. Geburtstag feiern. Sie war massgeblich daran beteiligt, als unserem Verein 1964 neues Leben eingehaucht wurde. Seit einem Jahr ist sie nicht mehr aktiv im Verein, doch noch immer interessiert sie sich sehr für alles, was bei uns läuft. An ihrem Geburtstagsfest durften wir sie mit einigen Liedern erfreuen. Wir wünschen ihr gute Gesundheit und viel Freude auf ihrem weiteren Lebensweg. Wir danken ihr für die langjährige Treue und ihr Engagement für unseren Verein.

Maria Hess

Trachtengruppe Hellikon

Vereinsreise auf das Stanserhorn, 4. September 2011

Reise der Trachtengruppe Hellikon auf das Stanserhorn. Reiseroute: Hellikon – Möhlin – Basel – Luzern – Stans – Stanserhorn – Stans – Stansstaad – Luzern (mit Schiff) – Basel – Möhlin – Hellikon.

Wenn auch in der Höhe der immer wiederkehrende Nebel uns die Aussicht beschränkte, Regen hatten wir nur bei der Rückfahrt, aber ganztägig eine gute Stimmung. Auf dem Stanserhorn genossen wir nach einem Rundgang

bis zum Gipfel das Angebot des Restaurants, statt wie beabsichtigt selbst zu grillieren.

Nach dem erneuernden Ausbau der Stanserhornbahn während dem kommenden Winter wäre bei schönem, klarem Aussichtswetter diese Reise immer wieder ein Genuss. Für uns alle trotzdem eine gelungene Begegnung.

Josef Bättig-Mettler, Muttenz



Trachtengruppe Hellikon

Chlausjagen in Küsnacht am Rigi, 5. Dezember 2011



Am 5. Dezember 2011 fuhr die Trachtengruppe Hellikon mit der SBB von Gelterkinden nach Küsnacht am Rigi. In einer schönen Strassenkurve vor dem Monséjour hatten wir den Überblick auf den Umzug. Nach den 37 «Geisle-chlepfers» präsentierten sich uns 229 «Iffelenträger» mit ihren je selbstangefertigten, leuchtenden, herrlichen Schmuckstücken. Hornbläser, Musikanten und 965 Trychler mit ihren «Klopfen» begleiteten neben den

Fackelträgern Sankt-Nikolaus mit seinen Schmutzlis. Da wegen der meteorologischen Vorhersagen «nur» 15'000 Zuschauer sich ohne Regen freuen konnten, fanden wir ein nicht vollbesetztes Café mit einer sehr guten Bedienung für einen reichlichen Dessert. Die Heimreise gestaltete sich für alle als schönen Abschluss eines gefreuten Festes.

Josef Bättig-Mettler, Muttenz

Trachtengruppe Sins und Umgebung

Jubiläumskonzert, 19./20. November 2011

Unser Jubiläumskonzert in Abtwil war ein voller Erfolg. Wir sangen einen bunten Liederreigen. Das bekannte Klamottenchörli Rothenburg, ebenfalls von unserem Chorleiter Victor Löffler geleitet, bereicherte unseren Abend mit fröhli-

chen, lustigen Liedern aus ihrem Programm. Für einmal wurde zum Singen auch getanzt. So sangen wir gemeinsam mit dem Klamottenchörli einige Lieder mit flotten Tanzschritten dazu.

Unsere Kindertanzgruppe versuchte sich

auch beim Singen und das gelang den Kindern hervorragend. «Maitschi putz di, leg s'schön Trächtli a!» war ihr Aufruf zum flotten Tanz. «Säg Maiteli, säg Maiteli, wo hesch du de dis Hei?» und die Antwort dazu gab die Solistin mit sicherer Stimme. Kinder der Tanzschule «Bewegungsinsel» in Sins, geleitet von Silvia Schambron-Leu, boten mit ihren Tänzen eine willkommene Abwechslung. Auch zu einigen Liedern des Trachtenchores tanzten sie entsprechend dem Liedtext, z.B. «nach em Räge schint d'Sunne» und «buona sera Signorina buona sera».

Maria Steiner



Klamottenchörli Rothenburg

März 2012

Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

Samstag, 24. März, 20.00 Uhr
Heimetobe in der MZH mit Tanzen,
Singen, Kindertanz, Jodlerfamilie Herger
aus Buochs, Ländlerkapelle Echo vom
Chuchichäschtl

April 2012

Trachtengruppe Mühlau

Samstag, 28. April, 13.15 Uhr und 19.45 Uhr
Freitag/Samstag, 4./5. Mai, je 19.45 Uhr
Heimatobig in der Turnhalle mit Tanz,
Gesang und heiterem Volksstück «Eis
Unglück chunnt sälte elei», Unterhaltung
mit dem Duo Betschart und dem Schwyzer-
örgeltrio Hessbuebe, Küsnacht am Rigi,
Nachessen ab 18.45 Uhr
Reservation: Mo bis Fr 18.00 bis 20.00 Uhr
(Tel. 056 668 16 78)

Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 29. April, ab 09.30 Uhr
Trachtezmorge im Foyer Schulhaus Boswil
ab 12.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Mai 2012

Trachtengruppe Buttwil

Sonntag, 6. Mai, ab 09.30 Uhr
Trachtezmorge in der Turnhalle Buttwil
Kosten CHF 18.00,
Kinder 7 bis 12 Jahre CHF 10.00

Aarg. Trachtenverband

Samstag, 19. Mai, 14.00 Uhr
Kant. Delegiertenversammlung in Muri

Juni 2012

Trachtengruppe Leutwil

Freitag, 1. Juni, 20.15 Uhr
Unterhaltungsabend «Urchig – Guet»
im Festzelt beim Schützenhaus Leutwil,
Infos: www.jubi125.ch

Trachtengruppe Schafisheim

Sonntag, 3. Juni, 09.00 bis 12.00 Uhr
Buurezmorge in der Maschinenhalle
beim Hof von Reto Frei Schafisheim

**Aarg. Trachtenverband /
Schweiz. Trachtenvereinigung**

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni
Schweizerische Delegiertenversammlung
in Wettingen

September 2012

Trachtengruppe Suhr

Sonntag, 2. September, 09.00 bis 13.00 Uhr
Buurezmorge Zentrum Bärenmatte
Es spielt das Schwyzerörgelquartett
Schenkenberg

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 9. September, 10.00 Uhr
Kinder- und Jugendtag in Muhen

Oktober 2012

Trachtengruppe Bergdietikon

Samstag, 13. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr
«Moschtete» bei Roger und Fredi Boll
in Gwinden, Bergdietikon

Trachtengruppe Buttwil

Samstag, 27. Oktober, 20.00 Uhr
Nachessen ab 19.00 Uhr
Heimatabend in der Turnhalle Buttwil
Motto: «Chilbi»

November 2012

Trachtengruppe Oberflachs

Sonntag, 4. November, 14.00 Uhr
Musigstubete mit diversen Formationen
in der Turnhalle Oberflachs, Volkstänze
begleitet von der Ländlermusik Arwyna

Aarg. Trachtenverband

Dienstag, 6. November, 20.15 Uhr
Präsidentenzusammenkunft in Brittnau

**Volkstanzgruppe Reusstal
Wohlenschwil**

Samstag, 17. November, 14.00 Uhr
und 20.00 Uhr, Nachessen ab 19.00 Uhr
Heimatabend mit Theater
in der Turnhalle Wohlenschwil
Tanz nach der Abendaufführung
mit Schwyzerörgelifrönde Rast-Wiss

Dezember 2012

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 2. Dezember, 16.00 Uhr
Adventsingen in Sins

Januar 2013

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 13. Januar
Tanzsonntag in Niederwil, organisiert
von der Volkstanzgruppe Eggenwil

März 2013

Trachtengruppe Bergdietikon

Sonntag, 10. März, 09.00 bis 14.00 Uhr
Trachtezmorge in der Turnhalle Bergdietikon

Aarg. Trachtenverband

Samstag/Sonntag, 16./17. März
Tanzweekend in Möriken-Wildegg u.a.
mit Tänzen der CD Nordwestschweiz.



IMPRESSUM

Nr. 1 / April 2012, 22. Jahrgang
Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes
www.trachtenverband-aargau.ch

Erscheint jeweils im April und Oktober
in einer Auflage von 1550 Exemplaren.

Titelbild: Die blaue Rosette stellt die
Vereine unter den Hauben der vier Re-
gionen dar. Darüber liegt zentral der
Strohhut als Dach des Verbandes. Frei
gemalte Blumenbordüren lassen das
Logo seitlich auslaufen.

Redaktion und Koordination

Hedwig Steiner
Buchenweg 8
5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 06 83
hedwig.steiner@bluewin.ch

Layout und Druck

Albrecht Druck AG
Hauptstrasse 7
4564 Obergerlafingen
Tel. 032 674 41 81
www.albrecht-druck.ch

Jahresabonnement zu Fr. 15.–
Inseratekosten: Fr. 30.–

Redaktionsschluss Herbst 2012:
31. August 2012